

Nr. 198/2010

Postulat Urfer: Mitwirkung für eine Tangentiallinie (Buslinie), über das Renggloch

Eingang: 10. Dezember 2010

Zuständiges Departement: Umwelt- und Sicherheitsdepartement

Antrag des Gemeinderates: Ablehnung

Begründung

1. öffentlicher Verkehr

Das Postulat fordert den Gemeinderat auf, mit den zuständigen Amtsstellen Gespräche aufzunehmen und darauf hinzuwirken, dass die Rengglochstrasse auf der Luzerner Seite für alle Verkehrsteilnehmer ausgebaut, verbessert und sicherer wird.

Die Gemeinde Kriens wurde seit Dezember 2008 verschiedentlich mit dem Thema Einführung von Tangentiallinien konfrontiert. Es wurden diverse Gespräche zwischen dem Kanton Luzern (Tangentiallinie Kriens-Malters) und dem ehemaligen Zweckverband öffentlicher Agglomerationsverkehr (Tangentiallinie Kriens-Emmenbrücke, Kriens-Tribschen, Kriens-Littau) geführt bevor der Vorstoss eingereicht wurde.

Im Planungsbericht der Gemeinde Kriens über den öffentlichen Verkehr vom 27. Mai 2009 wurde das Thema Tangentiallinie in Zusammenarbeit mit der vbl AG und dem damaligen Zweckverband öffentlicher Agglomerationsverkehr entsprechend thematisiert. Die Einführung von Tangentiallinien sieht der Gemeinderat als zukünftige Lösung für die Entlastung der Linie 1. Mit Tangentiallinien könnten schnelle Verbindungen angeboten und damit auch neue Kundengruppen angesprochen werden. Dadurch würden die Nachfragespitze auf den Hauptlinien im Zentrum gebrochen werden. Die Direktfahrten sind für die Pendler von Vorteil und bringen einen grossen Zeitgewinn.

Der Gemeinderat Kriens setzt sich bereits aktiv für zukünftige tangentielle Busverbindungen ein und hat im Rahmen der politischen Gesamtplanung in einem intensiven Kontakt zum Verkehrsverbund sowie mit den Aussagen im Planungsbericht Nr. 074/2009 die im Rahmen seiner Möglichkeiten stehenden Mittel bereits ausgeschöpft.

2. Strassenzug K4 Kriens, Luzern – Malters (Abschnitt Renggloch)

Der Gemeinderat beantragte im Februar 2010 beim Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartement (BUWD) des Kantons Luzern eine Änderung im Bauprogramm 2011 – 2014. Er verlangte, dass für den Strassenzug K4 Kriens, Luzern – Malters (Abschnitt Renggloch) die Radverkehrsanlage ab Einmündung Hergiswaldstrasse bis Einmündung Gewerbegebiet Steinbruchhof in den Topf A aufgenommen werde. Der Gemeinderat begründete den Antrag, dass die Rengglochstrasse in diesem Abschnitt für Zweiradfahrende gefährlich, die Alternativroute durch den Schachenwald bei Dunkelheit unzumutbar sei. Bei einer vorgezogenen Realisierung der Radverkehrsanlage resultiere ein hoher Nutzensgewinn, da heute viele Jugendliche mit dem Velo von Obernau bis ins Gewerbegebiet Steinbruchhof fahren. Der Antrag wurde vom Kantonsrat in der Novembersession 2010 abgelehnt. Der Verbleib in Topf B bedeutet, dass das Projekt voraussichtlich in der Programmperiode 2011 bis 2014 geplant und in der Periode 2015 bis 2018 realisiert wird.

Der Gemeinderat hält fest, dass er das inhaltliche Anliegen der Postulanten absolut unterstützt. Die Ablehnung erfolgt einzig aus dem Faktum, dass der Gemeinderat zu diesem Thema in Form des Planungsberichtes Nr. 074/2009 bereits einen ausführlichen Bericht erstellt hat und eine weitere Darlegung deshalb obsolet ist. Die geforderten Gespräche mit dem Verkehrsverbund Luzern sowie mit den zuständigen Personen des Tiefbauamtes des Kantons Luzern erfolgen regelmässig und mit dem notwendigen Nachdruck.

Kriens, 5. Januar 2011